

# DOPPELHER(T)Z

Mitunter liegt ein Geheimnis im Verborgenen. Wie etwa bei der Kudos-Standbox Titan 606, die in Compound-Anordnung einen zweiten Basstreiber besitzt und so clever Gehäusevolumen einspart.





◀ Das äußerst attraktive und überraschend kompakte Gehäuse der Kudos wirkt durch seine Konstruktion fast schwebend.

Es ist immerhin drei Jahre her, dass ich mich zuletzt mit einem Kudos-Lautsprecher auseinandersetzen durfte, seinerzeit war es die X3, und sie kostete das Paar um 2700 Euro.

Auffällig schon damals war die eher puristische Konzeption nach dem Motto „Keep it simple“. Hochwertige Treiber, die als Modifikationen im geradezu freundschaftlichen Miteinander mit dem skandinavischen Lieferanten SEAS entstehen, ermöglichen eine relativ unkomplizierte Frequenzweiche niederer Ordnung und damit einen kurzen Umsetzungsweg vom elektrischen Signal zum Schallereignis.

Die Titan 606 ist ein unverkennbares Derivat aus der Entwicklung des Kudos-Flaggschiffes Titan 808. Ziel ist sowohl eine etwas kleinere Skalierung ähnlicher musikalischer Performance wie natürlich auch, ein überzeugendes Angebot für ein freundlicheres Budget zu realisieren und damit größere Kreise in den Genuss der Top-Erzeugnisse des Hauses kommen zu lassen.

### Enorme Stimmigkeit

Der musikalische Vortrag der Britin im kleineren der beiden STEREO-Hörräume geriet zum veritablen Erlebnis. Ungemein fein und präzise, mit elegantem Fluss und einer seltenen Farbenpracht ging das zierliche Pärchen ans Werk. Das ist perlende Spielfreude pur, garniert mit sofort unverkennbar hoher, audiophiler Klasse.

Insbesondere der Mittel- und Hochtonbereich sind von einer derartigen Natürlichkeit, Durchsichtigkeit und Feindynamik, dass es das erfahrene Auditorium ausgesprochen faszinierte. Kudos selbst nennt als Erfolgsgeheimnis erneut sowohl die hervorragenden Treiber als auch damit im Zusammenhang die einfachen, flachen und, wie Kudos betont, impuls-treuen Filtercharakteristika der Weiche.

Beim Hochtöner handelt es sich um eine ausschließlich für Kudos gefertigte Spezialversion des bekannten Crescendo-Tweeters namens K3, der für die 808 durch einen verbesserten Magnetantrieb, einen impedanzkontrollierenden Induktionsring aus Kupfer und optimierte Gehäuse-Front-Geometrie weiterentwickelt wurde und nun bei allen Titan-Modellen mit an Bord ist.

Auch die unteren Lagen, für die bei dieser Kudos-Baureihe eine nicht ganz so simple, spezielle isobarische Doppeltreiber-Konstruktion im geschlossenen Gehäuse sorgt (siehe Kasten), ergänzen sich ebenso unauffällig wie bruchlos und konturiert. Dass diese Lautsprecher verhältnismäßig kompakt sind, lässt sich am Fundament keineswegs festmachen, das vielmehr mit Kraft und sehr präziser Textur nachdrücklich vermittelt wird.

Freilich ermöglicht erst dieses Tandem aus zwei direkt hintereinander positionierten 180-Millimeter-Tief-/Mitteltontreibern mit doppelt beschichteten

Hartpapiermembranen, abgeleitet aus dem schon in der Super 20 verwendeten Typ, die kompakte Bauweise ohne physikalische Kompromisse.

Das Gehäuse setzt sich aus hochdichten Faserplatten (HDF) unterschiedlicher Stärke (neun bis 50 Millimeter) zusammen und ist strategisch, das heißt an neuralgischen Punkten, verstärkt und durch zwölf absorbierende Pads bedämpft, um klangschädliche Einflüsse weitgehend auszuschließen. Die resonanzarme Schallwand zur Montage der Treiber ist 18 Millimeter stark.

Ein in definiertem Bodenabstand angeordneter Aluminium-Tunnel unterstützt als Ventilationsöffnung das Compound-System im Bass. Die gebotene Präzision ist exemplarisch, wirkt niemals aufdringlich oder aufgebläht und reiht sich zudem perfekt in den zeitlichen Gesamtkontext ein, sprich: der Bass, geradezu mechanisch mitgeführt und kontrolliert durch den zweiten Treiber, hinkt nicht hinterher. Experimentieren sollte man aber etwas mit dem Wandabstand, der durchaus klanglichen Einfluss und „physisch spürbare“ Wirkung hat.

### Hochmusikalische Boxen

Mit rund 40 Hertz reicht der Tiefbass der kleinsten Titan des Hauses denn auch ordentlich weit hinab in den Keller. Luxmans aktuell bester Vollverstärker L-509X hat sie prima im Griff und ergänzt sie



◀ Die Kudos 606 wird im Set mit hochwertigen Spikes ausgeliefert.

geradezu zum Dreamteam.

Überhaupt profitiert die Kudos Titan 606 von hochwertiger Elektronik und macht auch angewandtes Tuning zur spannenden, erfahrbaren Sache, die Sie kleinste Verbesserungen sofort nachvollziehbar werden lässt.

Grobdynamisch gibt es in der Preisklasse um 10.000 Euro womöglich Alternativen, etwa Quadrals Vulkan oder Dalis Epicon 6 oder 8, die beide „näher am Gasgriff“ hängen. Aber die extrem überzeugende, äußerst stimmige und geschlossene Performance dieser Kudos hat durchaus ihren eigenen Reiz – und zählt somit ebenfalls mit zum Allerbesten, was man für diese Summe derzeit an Schallwandlern bekommen kann.

Wie die Kudos komplexe Strukturen bei Michael Bublés „Feeling Good“ selbstverständlich durchdringt, akustische Instrumente wie etwa Al di Meolas Gitarre bis zur fast hörbaren Maserung der Holzdecke in Szene setzt oder die Stimme von Tori Amos beim Zuhörer unvermittelt in Gänsehaut umwandelt, das muss man einfach gehört haben.

Zumal das Gesamtpaket dank der kompakten und attraktiven Ausführung auch optisch „einrastet“. Selbstverständlich

ist die Kudos auch in anderen Varianten lieferbar, so in Schwarzeiche, Satinweiß, Walnuss und in Tineo respektive Red Tineo wie die Testversion. Das steht zwar für indischen Apfelbaum, stammt aber aus Argentinien und Chile – nicht die einzige Überraschung, die einem diese Ausnahme-Lautsprecher bescheren.

Einen Umstand möchten wir ebenfalls nicht unerwähnt lassen:

Die Kudos Titan 606 ist neben der universellen Verwendung für den Aktivbetrieb mit einer Kudos-eigenen, externen Weiche vorbereitet, und nicht nur das, sie ist darüber hinaus auch speziell für den Betrieb mit entsprechenden DSP-Systemen von Devialet, Naim und Linn ausgelegt. Zukunftssicher. Top. **Tom Frantzen**



◀ Die Steckbrücken können für einen optional möglichen (Teil-) Aktivbetrieb entfernt werden.

## Was bedeutet Compound/Isobarik?

Bei diesem „Tandem“-Prinzip setzt der Hersteller eines Lautsprechers statt eines Tieftöners zwei ein, die über ein eher kleines, stets gleiches Koppelvolumen verbunden schwingen. Dabei sitzen die synchron/gleichphasig angesteuerten Treiber meist hintereinander, also Magnet an Membran, im Gehäuse und nur einer ist sichtbar, es gibt aber auch (gegenphasige) Beschaltungen vis-à-vis/Rücken an Rücken. Der Nachteil des höheren konstruktiven und kostentechnischen Aufwandes steht dem Vorteil eines bei gleich tiefer Basswiedergabe effektiv halbierten Gehäusevolumens

gegenüber, zudem werden mechanische Verzerrungen durch Unlinearitäten eines einzelnen Treibers durch die Kopplung von zweien meist reduziert. Aufgrund der doppelten Membranmasse reduziert sich freilich auch der Wirkungsgrad um drei Dezibel und fordert entsprechend potentere Verstärker. Die Bauweise ist ein wenig aus der Mode gekommen und wurde früher häufiger eingesetzt, etwa bei Chario (Ursa Major), Dynaudio (Consequence, Compound) und Linn (Isobarik), lässt aber bei gleicher bis leicht besserer Basswiedergabe nach wie vor deutlich kompaktere Gehäuse zu.

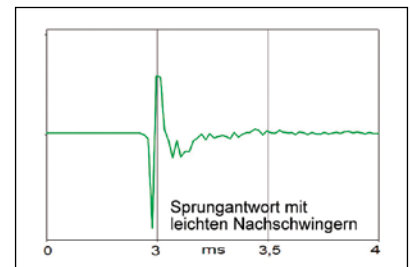
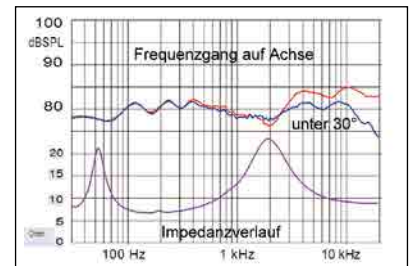
## KUDOS TITAN 606



um 10000 €  
Maße: 26x95x32 cm (BxHxT)  
Garantie: 5 Jahre  
Kontakt: Beat Audio  
Tel.: +49 4105 6750500,  
www.beat-audio.de

Die Kudos Titan 606 ist ein kompakter, wohnraumfreundlicher Standlautsprecher von ausgesuchter Musikalität. Tatsächlich sucht der bewegliche, sehr natürliche Fluss samt ausgeprägter Rhythmik seinesgleichen. Für ein solides, superb kontrolliertes Fundament sorgt eine isobarische Doppeltreiberkonstruktion. Fantastische Klangqualität.

### MESSERGEBNISSE



DC-Widerstand	8 Ohm
Minimale Impedanz	7,5 Ohm bei 180 Hz
Maximale Impedanz	23 Ohm bei 1900 Hz
Kenschalldruck (2,83 V/m)	82 dB SPL
Leistung für 94 dB SPL	50 W
Untere Grenzfrequenz (-3dB SPL)	42 Hz
Klirrfaktor bei 63/3k/10k Hz	2,0/1,0/0,3 %

**LABOR-KOMMENTAR:** Auf Achse zeigt die Kudos einen satten Hochtonanteil, der aber bei gerader Aufstellung komplett linearisiert wird, man sollte also etwas experimentieren, übrigens auch mit dem Wandabstand. Das Timing ist ausgezeichnet, die Impedanz gutmütig, der Wirkungsgrad etwas unterdurchschnittlich.

### STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU 91%

### PREIS/LEISTUNG



EXZELLENT